

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

188 (10.8.1880)

Beilage zu Nr. 188 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 10. August 1880.

Deutschland.

Berlin, 6. Aug. In verschiedenen Blättern wird die Mitteilung verbreitet, daß im Kultusministerium an die Ausarbeitung eines Gesetzes, betreffend die Entschädigung der Stolzgebühren der Geistlichen, herangegangen werde. Diese Mitteilung dürfte nicht richtig sein.

Durch Erlass vom 31. Juli hat der Minister der öffentlichen Arbeiten bestimmt, daß die Vereidigung der in den Staats-Eisenbahn-Dienst bei einem Betriebsamte eintretenden Bauführer und Maschinenbauführer auch durch den Direktor des betreffenden Betriebsamtes und in Fällen der Behinderung durch den mit der Vertretung des Betriebsdirektors betrauten ständigen Hilfsarbeiter erfolgen kann.

Im Anschluß an einen früheren Erlass in Betreff der Vergebung von Arbeiten und Lieferungen im Bereiche des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten hat der Minister dieses Ressorts bestimmt, daß die Heranziehung von Unternehmern aus entfernteren Orten unter Gewährung von Freifahrt und Transportbegünstigungen grundsätzlich auf diejenigen Fälle zu beschränken ist, in denen es an geeigneten Unternehmern in der Nähe der Baustellen mangelt. Im Uebrigen sind bei Verdingung von Arbeiten und Lieferungen, welche eine besondere, nur bei größeren Unternehmern vorauszuweisende Geschäftskennntnis nicht erfordern, bei sonst gleicher Preisstellung und insofern gegen Qualifikation und Leistungsfähigkeit keine Bedenken vorliegen, die in der Nähe wohnenden Gewerbetreibenden thunlichst zu berücksichtigen.

Für eine Eisenbahn von Segeste-Altstadt über Lampringe nach Seesen ist ein Komitee, an dessen Spitze der Redakteur Becker in Seesen steht, die Erlaubnis zur Anfertigung der generellen Vorarbeiten für Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung ertheilt worden, ferner der königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn für eine Bahn von Rybnik nach Sohrau.

H. Müngen, 7. Aug. Zum Tag der Wittelsbach-Jubiläumfeier ist durch ein Reskript des protef. Oberkonsistoriums der 25. August als der Geburts- und Namenstag Seiner Majestät des Königs Ludwig II. bestimmt worden. Dieser Tag wird in allen protestantischen Kirchen durch Gottesdienst gefeiert werden, und zwar in einem von der obersten Kirchenbehörde festgesetzten Text und Schlußgebete.

Für die im Jahre 1881 in Nürnberg stattfindende Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung haben sich in 31 verschiedenen Städten Bayerns Lokalkomitees gebildet: in Oberbayern 4, in Niederbayern 3, in der Oberpfalz 3, in Oberfranken 3, in Mittelfranken 7, in Unterfranken 1, in der Rheinpfalz 3, Schwaben 6.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 8. Aug. Griechenland hat wieder einmal gewaltig mit dem Säbel gerasselt, „den einst sein Vater trug“, und die Blamage kommt wieder einmal hinterdrein. Nicht weniger als 60,000 Mann — der Himmel weiß, aus welchen Winkeln man dieselben herausklauben wollte — hat man gestern mobil gemacht und heute schon, als wenn irgend eine Macht daran gedacht hätte, die Farce ernst zu nehmen, gibt man dem nicht beunruhigten Europa die beruhigende Versicherung, die Mobilmachung bedeute keineswegs den unmittelbaren Krieg und es würden „Monate“ vergehen, bis sie in's Werk gesetzt worden!

Die offizielle Vertretung des beurlaubten Ministers des Auswärtigen hat der Reichs-Finanzminister Szlayz übernommen, die Geschäfte führt der Sektionschef Kallay.

Der Kronprinz Rudolph wird zum 50jährigen Geburtsfest des Kaisers nach Jschl kommen, aber schon Tags nachher nach Prag zurückkehren.

Ein Erlass des Unterrichtsministers untersagt den österreichischen Studirenden, wenn sie nicht zuvor die Bewilligung der Regierung erwirnen, die Bewerbung um ausländische Staatsstipendien; es kann sich daraus, sagt der Erlass, möglicher Weise ein Anlaß zu Konflikten mit den staatsbürgerlichen Pflichten des Stipendiaten ergeben. Auf Privatstipendien sowie auf Staatsunterstützungen, welche die ungarische Regierung diesseitigen Staatsangehörigen verleiht, findet er keine Anwendung.

Großbritannien.

London, 6. Aug. Der Legation von Jersey ist im Hinblick auf die erwartete Ankunft von aus Frankreich verbannten Jesuiten auf der Insel eine Bill vorgelegt worden, welche die Bestimmungen einer Parlamentsakte Georg's IV. gegen die Niederlassung von Jesuiten in England einzuschärfen bezweckt. Die erwähnte Parlamentsakte verfügt die Verbanntung eingewandener Jesuiten und untersagt die Eröffnung von Jesuitenschulen ohne Erlaubnis der Legation bei einer Geldstrafe von 50 Pf. St.

Das Jüdische Amt hat vom Vicetönig das nachstehende, vom 5. d. datirte Telegramm erhalten: „Sandeman meldet aus Quetta vom 4. August, wie folgt: „Kundschaster, die abgehandelt worden, um Nachrichten über Ayub Khan's Bewegungen einzuziehen, berichten, daß sein Heer am 1. August in Sanghar stand. Die Führer wären in Belegenheit und wüßten nicht, ob sie vorrückten oder dableiben sollten, wo sie stehen. Ayub's Verlust ist ein sehr bedeutender. Die Kundschaster sagen, er beghe nicht die Hoffnung, Kandahar erfolgreich anzugreifen zu können. Ich gebe diese Berichte, wie ich sie empfangen; zweifelsohne ist etwas Wahres daran.“

Es haben Scharmügel mit den Stämmen im Chajal-Passe zwischen Chaman und Killa Abdulla stattgefunden. Unsere Posten werden häufig angegriffen. Die telegraphische Verbindung fährt fort bis Killa Abdulla zu reichen. Ein Wagenzug wurde am 3. d. in der Nähe von Dinan Karz von einer großen Schaar Stammesbewohner angegriffen, die indess mit geringem Verlust zurückgeschlagen wurde.“

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Simla unterm 5. d. gemeldet: „Die Besatzungen von Thul und Chotali sind, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Hurnai angekommen. Der Emir Abdurrahman befindet sich noch immer in dem Lager von Akfai. General Gough's Brigade ist in Shirpur.“

General Roberts wird nach seiner Ankunft in Kandahar den Oberbefehl daselbst übernehmen.

Der „Reeds Mercury“ erfährt, der Jüdische Rath sei einstimmig in dem Punkte, daß es nothwendig sei, Kandahar permanent besetzt zu halten.

Der „Daily News“ wird aus Lahore vom 5. d. gemeldet: „Man behauptet, General Burrow habe gewußt, daß sich zehntausend Ghajis Ayub Khan angegeschlossen hatten. Die Bombayer Truppen befanden sich in der ersten Linie, die 66er in der Reserve. Ayub Khan wählte das Terrain vor dem Vormarsch des General Burrow's. Der junge Afghane hat europäische Taktik studirt. Berichte melden, daß, als die Ghajis auf 200 Yards herangeprängt waren, die Bombayer Truppen ihre Waffen niederwarfen, sich zur Flucht wendeten und die Formation des 66. Regiments durchbrachen. Alles wendete sich zur Flucht, Jeder für sich handelnd. Die Majorität wurde niedergemacht bei dem Versuche, Kandahar zu erreichen. General Roberts hatte den Befehl, seine Truppen auf 10,000 Mann zu bringen, Ayub Khan anzuschauen und ihn zu schlagen. Letzterer wird sich wahrscheinlich nach Ghuzni wenden und Kandahar nicht beachten. Man erwartet täglich Feindseligkeiten und einen Ausbruch der Stämme. Watson wird voraussichtlich von Schutargardan vorrücken.“

Badische Chronik.

*** Pforzheim, 7. Aug.** In einer am letzten Mittwoch hier stattgehabten nicht besonders zahlreich besuchten Bürgerversammlung wurden die von dem Stadtverordneten-Vorstand Kayser und Genossen gestellten Anträge auf Einsetzung einer städtischen „Anschaffungs- und Verwendungskommission“, sowie betr. der Abänderung des Ortsstatuts über die Diäten und Reisekosten der städtischen Beamten und Diener zum Beschluß erhoben. Der letztere Beschluß bezweckt eine Ermäßigung der bezüglichen Ansätze, sowie die Bestimmung, daß als „auswärtige Geschäfte“ nur solche zu gelten haben, die in einer Entfernung von mindestens 5 Kilometer verrichtet werden. — Die in letzter Zeit sich häufig wiederholenden Gewitter haben auch in unserem Bezirke, und zwar hauptsächlich in den Gemeinden Steinegg, Lehnungen und Mühlhausen großen Schaden verursacht. Der letztgenannte Ort besitzt den ersten Schaden auf 9700 M. — In den letzten Tagen ist wieder eine andere kunstgewerbliche Leistung, welche als Gewinn für die Badener Lotterie bestimmt ist, von hier abgegangen. Es ist ein prächtiges Brillantencollier im Werthe von 15,000 M., welches von der Firma Vissinger u. Cie. angefertigt wurde.

*** Schwetzingen, 7. Aug.** Unlängst war dahier eine schlecht beleumdete Persönlichkeit aus Hohenheim, die im Verdacht stand, den Waldbrand in der Hardt verursacht zu haben, gefänglich eingezogen worden. Wie uns nun mitgeteilt wird, hat sich dieselbe durch selbst gesuchten Tod im Gefängnisse dem Arme der Gerechtigkeit entzogen.

*** Freiburg, 6. Aug.** Unter den vielen kleineren Bade- und Kurorten des Schwarzwaldes ist vermög seiner Lage und Einrichtung wohl eines der angenehmsten das Bad Pittenweiler. Am Eingang in das „Himmelsreich“ gelegen, gewährt dasselbe einen herrlichen Ausblick auf die daselbst begrenzende Gebirgskette; das Auge erlaßt sich an dem saftigen Grün der Wiesen und Obstbäume wie an der tiefdunkeln Färbung der Tannenwäldchen, die, ein paar Schritte vom Badehause entfernt, selbst an den heißesten Tagen schattige Spaziergänge und Gelegenheit zu schönen Ausflügen bieten. Wie prächtig ist der Weg durch den Wald an dem neu angelegten, leider aber sehr wasserarmen Waldsee vorüber nach Freiburg, das man bequem in einer kleinen Stunde erreicht und wohin der Badesegler täglich dreimal einen Omnibus abgehen läßt. Das Bad ist wohl früher schon durch seine heilkräftige Wirkung bekannt gewesen, es war aber wegen seiner primitiven Einrichtung zu einem längeren Aufenthalt weniger geeignet. Jetzt ist dasselbe, nachdem es eine Reihe von Jahren anderen Zwecken diente, in guten Händen. Hr. Federer, der neue Eigentümer, ließ dasselbe durchaus neu herrichten; die 18 Baderkabinette sind bequem, die Zimmer zur Aufnahme von Kurgästen neu tapezirt und mit allem Comfort versehen, Speisen und Getränke vortreflich, Preise niedrig. Wie sehr sich das Bad in seiner neuen Gestalt binnen kurzer Zeit die Gunst des Publikums zu erwerben vermochte, beweist der starke Besuch von Freiburg, von wo jeden Nachmittag eine Menge Gäste dort zuströmen.

Vermischte Nachrichten.

— Ludwigsbafen, 6. Aug. (Vl. Pfälzisches Sängerefest.) Seit unserm letzten Berichte haben die Vorbereitungen zu dem

Sängerefest abermals einen erfreulichen Fortgang gewonnen. Die Festhalle ist baulich vollendet, eine Vorballe vermittelt den Eintritt in jene, die Anlagen vor ersterer sind in Kürze hergestellt, nahezu 400 Flammen werden die Halle bei einbrechender Dunkelheit beleuchten und die Decoration des kolossalen Raumes bildet nunmehr den hauptsächlichsten Gegenstand der gemeinsamen Arbeiten. Die Banner der theilnehmenden Vereine in scharfartiger Aufstellung werden den Hintergrund des Sängerraumes zieren, der pfälzische Löwe und die Wappen pfälzischer Städte sollen eine weitere Zierde bilden, über jenem in symbolischer Bedeutung die bayrische Krone und die deutsche Reichsfarbe, ringsum die Namen hervorragender Komponisten auf dem Gebiete des deutschen Männergesanges, dazwischen Guirlanden und Fahnen schmuck, das Alles dürfte geeignet sein, in dem Eintretenden einen wohlthuenden Eindruck zu erzeugen. Nicht weniger wird es die Theilnehmer interessieren, daß ein abermaliger größerer Versuch die Akustik der Festhalle außer Zweifel gestellt hat. Der Wohnungsausschuß befaßte sich dieser Tage mit der definitiven Aufnahme der Wohnungen und ergab diese abermals ein erfreuliches Resultat. Der Wirtschaftsausschuß entsprach unterdessen ebenfalls seiner Aufgabe und Seitens des Finanzausschusses wurde die Veröffentlichung einer Festschrift beschlossen, die demnächst in 1500 Exemplaren erscheinen wird. Von Interesse dürfte es weiter sein, daß die Eintrittspreise zu den Hauptproben, wie zu den Konzerten, ungeachtet des Baues einer Festhalle, dieselben geblieben sind, wie bei allen früheren Sängerefesten. Das Fest wird am 14. bis 16. Aug. nächsthin stattfinden und Samstag den 14. Aug., Abends 6 1/2 Uhr, die erste Hauptprobe, Sonntag den 15. August, Morgens 8 Uhr, die zweite Hauptprobe, am demselben Tage Nachmittags 1 1/2 Uhr das Konzert beginnen, und der Vormittag des 16. August einem Gartenfest, der Nachmittag einer Festsahrt auf dem Rhein unter Begleitung der Rudervereine von Mannheim und Ludwigsbafen gewidmet sein. Nach allen dem Festkomitee bis jetzt vorliegenden Nachrichten ist an einem zahlreichen Besuche dieses 6. Pfälzischen Sängerefestes nicht zu zweifeln.

— An einem der letzten Regentage bestien, so erzählt die „Berliner Zeitung“, eine Dame einen Charlottenburger Pferdehahn-Wagen. Die inneren Plätze waren alle besetzt, indess stand sofort ein Herr am vorderen Fenster auf, trat hinaus und die Dame machte es sich bequem. Als der höfliche Herr sich aber draußen gegen das Fenster stellte und seine Zeitung las, rief ihm die Dame durch die Thür mit scharfer Stimme zu: „Ich muß Sie doch bitten, bei Seite zu treten, Sie verpersperren mir ja die ganze Aussicht!“ Mit freundlicher Verbeugung bat der Herr: „Sie erlauben wohl einen Augenblick, ich habe auf meinem Platze etwas liegen lassen. Die Dame stand auf, der Herr setzte sich wieder hin. „So, nun können Sie draußen die freie Aussicht genießen.“ Ein allgemeines Bravo erscholl im Wagen.

— Neu-York, 7. Aug., Abends. Dr. Tanner beendet heute Mittag glücklicherweise seine 40tägige Fastenzeit.

Literatur-Anzeigen.

* Von Fortsetzungen, die der Redaktion zugegangen sind, verzeichnen wir:
Deutsches Familienblatt (Berlin, J. H. Schorer) Nr. 31 und 32.
Deutsches Literaturblatt, herausgegeben von W. Herbst (Gotha, Fr. A. Perthes) Nr. 7-9.
Deutsche Romanbibliothek zu „Ueber Land und Meer“ (Stuttgart, Hallberger) Heft 20 und 21 (Nr. 39-42).
Germania von Johannes Scherr (Stuttgart, Spemann), Lieferung 11 und 12.
Sammlung von Porträgen, herausgegeben von W. Frommel und Fr. Pfaff (Heidelberg, C. Winter) IV. Serie Nr. 1-4.
Ueber Land und Meer. (Stuttgart, Hallberger) Heft 20 und 21 (Nr. 39-42).

Die nächsten Tage und Wochen rufen die Erinnerung an die großen Ereignisse des französischen Krieges, die vor einem Jahrzehnt mit ahemloser Spannung erwartet und mit hellem Jubel begrüßt wurden, wieder mit besonderer Lebhaftigkeit wach und dankbar gedenken wir Derjenigen, welche damals mitgeholfen haben, daß Deutschland aus dem Niesentumpe an Siegen und an Ehren reich hervorging. Als eine dauernde Erinnerung an die Männer und Frauen, welche in jener ersten Zeit an hervorragender Stelle gestanden haben, erscheint jetzt ein Kriegs-Stammbuch von 1870-71. Der Herausgeber ist der bekannte Heraldiker Fr. Warnke, der die Autographen der Fürsten und Fürstinnen, Feldherrn, Diplomaten, Leiter des Sammelwesens, daterländischen Dichter u. dieser Zeit für dies Werk gesammelt hat und nun mit heraldischen Illustrationen des Hof-Wappenmalers S. Kahde in der durch Herausgabe der besten heraldischen Werke renommierten C. A. Starke'schen Verlagshandlung in Göttingen erscheinen läßt. Das Stammbuch wird etwa anderthalbhundert Blätter umfassen und in Lieferungen erscheinen. Viele derselben sind durch die Illustrationen zu wahren Kunstblättern geworden, viele sind mit charakteristischen Sprüchen versehen, alle sind genaue Nachbildungen handgeschrieblicher Aufzeichnungen historisch gewordener Männer und Frauen. Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, der König und die Königin von Sachsen, die Könige von Bayern, Württemberg u. wie die übrigen Fürsten Deutschlands, die im Kriege aktiv gewesen sind, die Staatsmänner Fürst Bismarck und Delbrück, die Kriegsminister v. Koon, v. Fabricz, v. Frankh, v. Sacco, ferner Graf Moltke, v. Blumenthal, v. Boddelsch, die Marschälle v. Manteuffel, v. Steinmetz, v. Werth, v. Bittenfeld, die Generale und Generalleutenants der deutschen Armee, Dr. Stephan, Meydam, Dr. Wilms, Fürst Pleß, Maria Simon, Dr. Simon und v. Jordanbeck, Em. Geibel, v. Redwitz u. fehlen nicht, und selbst der von Freiligrath verherrlichte Trompeter von Mars-la-Tour oder Biowville, August Binkebank vom 7. Kürassierregimente hat seiner Photographie sein sauber und kräftig geschriebenes Autogramm beigelegt. Von dem interessantesten Werk wird nächstens die erste Lieferung erscheinen.

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Soll in Karlsruhe.

Table of exchange rates and interest rates for various regions including Prussia, Baden, and the Rhine region.

Table of interest rates for various banks and financial institutions, including the Reichsbank and various provincial banks.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Patentmeldungen in Deutschland. Ernst Ziegler in Heilbronn a. Neckar: Neuerungen an Defen zum Brennen von Kalk, Cement u. - B. Patentertheilungen in Deutschland.

D. Frankfurt a. M., 7. Aug. (Börse) Die Saison mörte behauptet noch immer ihre Herrschaft über die Börse und wenn auch in der zweiten Wochenhälfte das Geschäft sich etwas lebhafter gestaltet hat, so läßt der Umfang der Umsätze doch noch viel zu wünschen übrig.

ungarischen Fonds war besonders der relativ günstige ungarische Quartalsausweis maßgebend. Heute trat jedoch auf die Meldung von der Publikation des Mobilisierungsbefehls für die griechische Armee eine Ermattung ein, durch welche nahezu alle Wertpapiere in Mitteleuropa gezogen wurden.

Bürgerliche Rechtspflege.

Kontursverfahren. X.385. Nr. 11.791. Donauerschiffingen. Ueber den Nachlaß des Wittwers und Landwirts Bernhard Scheier von Nieböhlingen wird, da Seitens des Nachlassgläubigers Johann Baptist Müller, Holzhandler in Nieböhlingen, der Antrag auf Eröffnung des Kontursverfahrens gestellt wurde, heute, am 3. August 1880, Vormittags 11 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.

der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Dienstag den 14. Septbr. 1880, Vormittags 10 Uhr. X.384. Nr. 9777. Konstanz. Die Ehefrau des Joseph Singer, Pauline, geb. Reum, von Billingen, vertreten durch Rechtsanwalt Winterer in Konstanz, hat gegen ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung erhoben.

55.20, per September-Oktober 55.25, per November-Dezember 56.50. Spiritus loco 60.50, per August-September 59.60, per September-Oktober 56.30.

Paris, 7. Aug. Weizen loco hieriger 23.25, loco fremder 23.-, per November 19.80, per März 19.70. Roggen loco hieriger 19.25, per November 16.60, per März 16.75.

Neu-York, 6. Aug. (Schlußkurs.) Petroleum in Neu-York 8 1/2, do. in Philadelphia 8 1/2, Mehl 4.25, Mais (old mixed) 48, Rother Winterweizen 1.09, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Havana-Ruder 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz, Marke Wilcox 8 1/2, Sept 8.

Reu-bair und Tourcoing 50-Frs.-Loose vom Jahre 1863. Ziehung vom 2. August 1880. Anzahlung am 1. Januar 1881. Hauptpreise: Nr. 919 25,000 Frs., Nr. 48029 58860 je 10,000 Frs.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, thermometer, wind, and weather observations for August 7-9, 1880.

ist aufgelöst. Activa und Passiva gehen auf den Gesellschaften Hedenjos über. Jahr, den 27. Juli 1880.

Berm. Bekanntmachungen. X.371. Karlsruhe. Versteigerungs-Ankündigung. Aus der Verlassenschaftsmafse des Friedrich Kiefer sen., Hafnermeister von hier, wird der Erbtheilung wegen das in der Durlacherthorstraße dahier unter Nr. 54, einerseits neben Photograph Wilhelm Risch Ehefrau, andererseits neben Schmied Mathias Jester gelegene einständige Wohnhaus mit Querc- und Seitengebäude sammt der sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 16,000 M.

Freitag den 27. August 1880, Vormittags 8 1/2 Uhr, durch den unterzeichneten Notar in dessen Geschäftszimmer, Kaiserstraße Nr. 133 (Eingang neben der Heinen Kirche) einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der einträgliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird.

Die Versteigerungsbedingungen können inwiefern im Geschäftszimmer des Unterzeichneten erfragt werden. Karlsruhe, den 2. August 1880. Großh. Notar Dit.

Lieferung von Wasserleitungen. Die Stadtgemeinde Ettenheim ver gibt im Soumissionswege die Lieferung von circa 112 lauffenden Meter eiserner Wasserleitungsrohren von 45 mm jeder Theil die Summe von je Lichtweite, frei bis Bahnhof Dirschweiler, nebst Wegen der Rohren, aus einwirft, alles übrige Einbringen schließlich Grabarbeit. Angebote auf den Meter u. sind bis 18. d. M. beim Gemeinderath einzureichen. Ettenheim, den 6. August 1880. Der Gemeinderath. M a c h l e i d.